

AESOR

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **45 (1969-1970)**

Heft 6

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Schweiz und auch aus anderen Ländern Unterkunft und Verpflegung während dieser drei Tage gratis; ebenso braucht keine Einschreibgebühr bezahlt zu werden.

Auskunft durch das Israelische Verkehrs-büro, Talacker 50, 8001 Zürich.

*

Am 9./10. Mai 1970 wird in Bern zum 11. Male der Schweizerische Zwei-Tage-Marsch durchgeführt, der vor einem Jahr in über 1000 Marschgruppen mit rund 9000 Teilnehmern 12 Nationen vereinigte. Das OK und seine verschiedenen Dienstzweige sind bereits an der Arbeit, um auch dieses Jahr mit einer guten, reibungslosen Organisation zu glänzen. Gut bewährt hat sich für die Aufklärung die auf Tonband gesprochene Auskunftsstelle über Telefon (031) 25 78 68. Erstmals ist auch die Auslandswerbung gross aufgezo-gen worden. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbüro der Bundesstadt wurden in einer Auflage von 10 000 Exemplaren Bildprospekte in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch gedruckt und im Ausland den Verkehrszentralen und besonders interessierten Stellen zugesandt, um die Wanderer der Welt zu dieser originellen Leistungsprüfung nach Bern einzuladen. Es hat sich gezeigt, dass dieser Marsch mit einer Militär- und einer Zivilkategorie beste Werbung für die Bundesstadt ist und der Name von Bern bei den Wandersportlern in aller Welt einen guten Klang hat. Der Marsch steht unter dem Patronat des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes und wird vom Unteroffiziersverein Bern in Zusammenarbeit mit anderen militärischen Vereinen der Bundesstadt organisiert.



AESOR

Die AESOR-Präsidialsitzung vom 30. und 31. Januar 1970 in Düsseldorf hat unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Oberbootsmann d Res Siegfried Herrmann (D), Stellung bezogen zu der in diesem Jahr fälligen, turnusgemässen Ablösung an der Spitze der Vereinigung europäischer Reserve-Unteroffiziere. Obwohl der SUOV als grösste Organisation der schweizerischen Unteroffiziere aus neutralitätspolitischen Gründen der AESOR nicht offiziell als Mitglied angehört, hat er sich dennoch an den europäischen Wettkämpfen beteiligt, sich an den Tagungen jeweils vertreten lassen und insbesondere den Posten eines Vizepräsidenten belegt. Dieses Amt hat bis jetzt unser Kamerad und Ehrenmitglied des SUOV Adj Uof Emile Filletaz, Genf, mit Auszeichnung wahrgenommen. Folgerichtig ist er nun vom Präsidium der AESOR, das sich aus den Landesverbänden Belgien (UNSOR), Bundesrepublik Deutschland (VRDBW), Frankreich (FNASOR), Luxemburg (ULSOR), Österreich (ÖUOG) und Schweiz (SUOV) zusammensetzt, zum neuen Präsidenten gewählt worden. Kamerad Filletaz tritt mit dieser Wahl an die Stelle von Oberbootsmann d Res Herrmann, der die Vereinigung mit Umsicht, Tatkraft und Bravour geleitet

hat. — Unsere besten Glückwünsche gehen an die Route de Malagnou 8 in Genf, und gleichzeitig verbinden wir damit die Bitte, dass unsere Leser von seiner Stelle aus jeweils über das Geschehen in der AESOR informiert werden. H.



Sektionen

5. Schaffhauser Nacht-Patrouillenlauf der KOG und des UOV

Datum: 11./12. April 1970
Teilnahme: Of, Uof, Gfr, Sdt aller Waffengattungen, der Grenz-wacht-, Festungswacht- und Polizeikorps sowie Jünglinge im VU-Alter.
Kategorien: A - Auszug, B - Landwehr/Landsturm, C - Vorunterricht Jg. 50—55.
Patrouillen-Zusammensetzung: Je 2 Mann beliebigen Grades bilden eine Patrouille.
Startgeld: Kat. A und B 17.—, Kat. C 8.—.
Meldeschluss: 21. März 1970.

Auskunft erteilen:

Major W. Schneider, Lahnhalde 2,
8200 Schaffhausen, Telefon (053) 5 80 38
Wm H. P. Amsler, Flurlingerweg 9,
8212 Neuhausen, Telefon (053) 2 34 76

*

Jubiläumswettkämpfe 75 Jahre UOV Brugg

Datum: 8./9. Mai 1970
Teilnahme: Alle Sektionen des SUOV
Folgende Wettkämpfe werden nach dem Reglement der SUT Payerne durchgeführt: Patrouillenlauf, HG-Werfen auf 5 verschiedene Ziele, Schiessen «Sektion» 300 m und 50 m, Freier Stich «Storchenturm» 300 m und 50 m.

Besonderes: Keine Festkarte. Auszeichnungen werden unmittelbar nach Beendigung der Disziplin abgegeben. Patrouillenlauf: Zweier-Patrouillen.

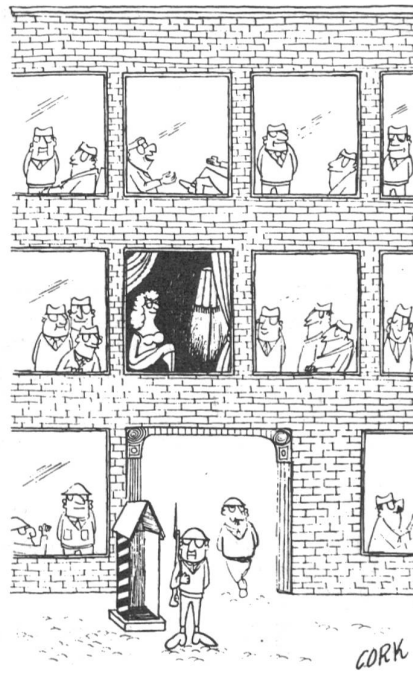
Wettkampfunterlagen beziehen durch:
UOV Brugg, Postfach, 5200 Brugg

Blick über die Grenzen

Schützenpanzer neuen Typs werden in Polen gebaut. Sie sind schwimmfähig, nehmen 8 Mann auf und erreichen 50 km/h. Bordwaffen sind nicht vorhanden. Die Besatzung verfügt über Maschinenpistolen. UCP

*

Griechenland. Das 118 000 Mann starke Heer ist in 11 Infanterie-Divisionen und eine Panzer-Division gegliedert. Ausserdem besteht eine Kommando-Brigade. An schweren Waffen werden 2 Honest-John-Raketenwerfer-Bataillone und Batterien mit 155- und 203-mm-Haubitzen in Dienst ge-



halten. Die Luftwaffe (23 000 Mann) besitzt 215 Kampfflugzeuge, darunter auch Starfighter. 7 taktische Staffeln und ein Transportgeschwader gehören zur 6. Alliierten Taktischen Luftflotte. — In der Marine dienen 18 000 Mann. Das schwimmende Kampfgerät ist weitgehend veraltet. Neben 8 Zerstörern stehen 2 U-Boote und 40 Kleinkampfschiffe im Dienst. Die Reserven setzen sich aus 200 000 Mann zusammen. In der Gendarmerie dienen 25 000 Griechen. UCP

*

Israel. Der unmittelbar am Jordan liegende Grenz-Kibbuz Nevej Ur hatte im Laufe des Jahres 1969 unter mehr als 100 Beschies-sungen zu leiden. Die Kinder schlafen jede Nacht in Beton-Unterständen. Im gleichen Jahr fanden in Nevej Ur folgende Kulturveranstaltungen statt: 17 Vorträge, 16 Auf-führungen, 11 Feierabende, 3 Feier-Abende, 2 Picknick-Ausflüge zum Genezarethsee und 3 Tanzabende. Dazu sind noch 66 Filmvorführungen zu rechnen. R. A.

*

Die türkischen NATO-Unterstellungen umfassen jetzt die 1. Armee mit 6 Divisionen (HQ Istanbul) und die 3. Armee mit 6 Divisionen (HQ Erzerum), ferner die 1. und 3. Luftflotte mit insgesamt 20 Staffeln. Der Stab der 6. ATAF liegt in Izmir.

*

Einige hundert Schüler aus technischen Gewerbeschulen in Israel werden als Teil ihrer vormilitärischen Erziehung während einiger Monate in der militärischen Industrie beschäftigt werden. Fünf Tage werden sie ihrer Arbeit nachgehen, während der sechste Tag körperlicher Ertüchtigung gewidmet sein wird. R. A.

*

Um 300 000 Mann sollen die US-Streitkräfte bis zum kommenden Juni reduziert werden.